Eine Einrichtung des DVGW
TZW
Technologiezentrum
Wasser
NEWS OKTOBER 2023

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserin, lieber Leser,

ist das TZW ein Forschungszentrum? Darauf würde ich antworten: ja, aber nicht nur. In der heutigen Ausgabe legen wir den Fokus auf Projekte, die wir im Auftrag unserer Kunden durchgeführt haben, denn rund 60 % des Umsatzes erwirtschaftete das TZW im Jahr 2022 mit technisch-wissenschaftlichen Expertisen. Ein Beispiel dafür ist die Konzeption einer Umkehrosmoseanlage zur Nitratentfernung gemeinsam mit der Stadt Groß-Umstadt in Hessen. Weitere Beispiele für solche Praxisprojekte werden in den nächsten Monaten regelmäßig in der DVGW-Zeitschrift energie wasser praxis und auf der TZW-Website veröffentlicht werden.

Unsere Fachleute arbeiten auch an einer Vielzahl von Projekten im Auftrag von Behörden und Organisationen, wie dies bei den interaktiven Karten und einer Storymap zur Umweltchemikalie TFA für das Umweltbundesamt der Fall war.

Direkt aus der Praxis für die Praxis sind auch die Untersuchungen zur optischen Inspektion von Trinkwasserleitungen. Wir berichten zum aktuellen Stand und Ablauf der Testfahrten mit dem ferngesteuerten Fahrwagen.

Der Austausch zwischen Forschung und Wasserversorgungsunternehmen steht auch im Mittelpunkt des TZW Kolloquiums "Reallabor Wasser innovativ gestalten". Es findet als hybrides Event am 06.12.23 statt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme - Programm und Anmeldung finden Sie hier.

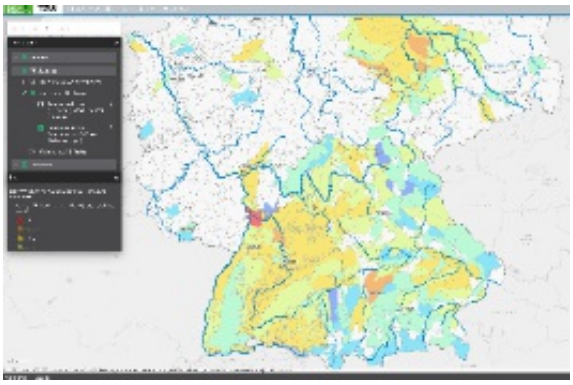
Eine anregende Lektüre wünscht

Dr. Josef Klinger

Nitratentfernung durch Umkehrosmose

Die Wasserversorgung der Stadt Groß-Umstadt in Hessen konzipierte in enger Zusammenarbeit mit dem TZW: DVGW-Technologiezentrum Wasser eine Umkehrosmoseanlage. Hintergrund dafür waren steigende Nitratkonzentrationen im Grundwasser und damit die Herausforderung, den in der Trinkwasserverordnung genannten Nitratgrenzwert einzuhalten. Das Beispiel zeigt, wie die Umkehrosmose als maßgeschneiderte und betriebsstabile Alternative für die Entfernung von Nitrat in Wasserwerken eingesetzt werden kann.

Mehr lesen



Der Umweltchemikalie TFA interaktiv auf der Spur

Im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) haben Fachleute am TZW zum Thema Trifluoracetat (TFA) eine StoryMap entwickelt, die einen gut verständlichen Einstieg in das komplexe Thema bietet. Auf der Grundlage von Daten aus 13 Bundesländern und einiger Wasserversorgungsunternehmen konnte eine interaktive TFA-Karte erstellt werden. Damit ist es jetzt möglich, sich einen Überblick über die Quellen und Belastungen durch die Umweltchemikalie TFA zu verschaffen und gezielt Regionen in den Fokus zu nehmen.

Mehr lesen

Einblicke in die Unterwelt: Optische Inspektion von Trinkwasserleitungen

Optische Verfahren zur Inspektion von Leitungen sind im Abwasserbereich etabliert. Im hygienisch relevanten Trinkwasserbereich mit Druckleitungen und wenigen Zugangsmöglichkeiten wird dieses Potenzial bisher nicht ausgeschöpft. Im letzten Jahr hat das TZW optische Inspektionen in Trinkwasserleitungen verschiedenster Bauart mit einem eigens angepassten ferngesteuerten Fahrwagen durchgeführt.

Mehr lesen

Kurzmeldungen aus dem TZW

28. TZW Kolloquium hybrid “Reallabor Wasser innovativ gestalten“

Am 6. Dezember 2023 findet das jährliche TZW Kolloquium statt. Nach drei Jahren rein digitaler Veranstaltungen ist es diesmal ein hybrides Event und bietet wie immer kompakte Vorträge zu aktuellen Themen aus dem Wasserfach. Dazu zählen dieses Jahr neue gesetzliche Rahmenbedingungen, Handlungsoptionen bei Extremereignissen und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Wasserversorgung. Ebenso werden strategische Perspektiven wie die Klimaneutralität in der Wasserversorgung und der Roadmap-Prozess zu einer Wasseragenda 2030 vorgestellt. Neben den Referaten von TZW-Fachleuten bietet das Kolloquium diesmal zwei Doppelreferate mit Praxispartnern. Programm, Informationen und Anmeldung finden Sie hier.

Abwasserüberwachungssystem in Albanien etabliert

Die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GIZ initiierte im Rahmen ihres Wasserprogramms zusammen mit Kläranlagenbetreibern in Albanien, der Landwirtschaftlichen Universität Tirana und dem TZW die Entwicklung eines Abwasserüberwachungssystems für SARS-CoV-2, weitere Viren und antimikrobielle Resistenz (AMR). Dieses Labor konnte inzwischen erfolgreich etabliert werden und ist nun das Herzstück der abwasserbasierten Epidemiologie in Albanien. Zur frühzeitigen Erkennung und Verfolgung von Pandemieentwicklungen ist die systematische Abwasserüberwachung ein innovatives Instrument. Die Konzentration von SARS-CoV-2-RNA im Abwasser zeigt die Tendenzen von COVID-19-Infektionen in der Bevölkerung ohne individuelle Tests. Mehr dazu lesen Sie auf der Panorama One Health Webpage des GIZ.

GWRC: Fokus auf Wasserqualität und Infrastruktur

In der Wasserforschung sind die Themen Wasserqualität und Infrastruktur ganz oben auf der internationalen Agenda. GWRC-Geschäftsführerin Stéphanie Rinck-Pfeiffer hat kürzlich mit den Mitarbeitenden des TZW: DVGW-Technologiezentrum Wasser aktuelle Schwerpunktthemen der Global Water Research Coalition GWRC intensiv diskutiert. Mehr lesen

1000+ auf Linkedin

Das TZW ist seit rund drei Jahren auf Linkedin aktiv, um auf diesem stark genutzten beruflichen Social Media-Kanal zu informieren und sich zu vernetzen. Kürzlich haben wir nun die 1000-Follower-Marke „geknackt“ – Danke und Willkommen an alle, die uns noch nicht folgen: Link zum TZW-Account

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte **hier**.

TZW: DVGW-Technologiezentrum Wasser
Karlsruher Straße 84
76139 Karlsruhe
Deutschland
+4972196780
newsletter@tzw.de

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.